

vertraut sein werden, wie früher, als Sie ihre Stämme und Blätter nur fühlen konnten.“

„Und diese schwarzen Riesen dicht hinter ihnen — — ich ahne, daß es die hohen Berge sind, die das Thal umschließen, aber sie erscheinen mir so nah“

„Die Unterscheidung der Nähe und Ferne eines Gegenstandes,“ erwiderte der alte Herr, „erlangt das Auge allerdings erst durch längere Übung; dem plötzlich nach langer Blindheit Sehenden kommt wie dem Kinde Alles gleich nahe vor. Was Sie sehen, sind noch über eine Meile von uns entfernte Berge.“

„Und die dunkle Decke mit den silbernen Punkten ist der unermessliche Sternenhimmel,“ fuhr Wilhelm lebhaft fort; „ja, so habe ich mir den Himmel in meinen stillen Träumen vorgestellt; — o wie sie funkeln und glänzen, die herrlichen Sterne, so klein und doch so groß, so nahe und doch so weit.“

„Wenden Sie sich jetzt um und staunen Sie,“ rief sein Freund, selbst ganz begeistert von den ergreifenden Worten des jungen Menschen.

„Wilhelm hatte bis jetzt der Gegend den Rücken zugekehrt, in welcher der Mond schwebte. Er wendete sich und sah die silberne Sichel über der weißen Wolke. „O Gott,“ rief er außer sich, „welche Herrlichkeit.“ — —

„Es ist der Mond,“ sagte der Arzt halbblaut.

Der Jüngling stand in stummer Bewunderung. Mit